**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 13 (1887)

Heft: 9

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Brafibent: "Der Gerichtshof verurtheilt Gie megen Raubmord zu 20 Jahren Buchthaus."

Ungetlagter (jum Unwalt): "Steht's fo!? Da fertigen Sie mir auf ber Stelle eine Rlage megen Schäbigung meiner Berufsintereffen aus."

Sans (in fein Bett fpringend) : "Mamma, bin ich nun ein Bettler?"

Metger (zwei ihm jum Berfauf angebotene Ochsen betrachtenb) : "Saben Gie nicht noch einen Ochsen, ber fetter ift ?"

Bauer: "Ja, die beiden bier find ja Bettern."

#### Brieftaften der Redattion.



L. M. i. H. Ihre Behauptung, daß herr gorn von Bülach, welcher nicht mehr in den Reichstag gewählt worden, mit hen Reichstag gewählt worden ift, mit hern Schenchzer von Bülach identisch sernhet auf einem argen Misperständnuß. Billach gehört ja zu einem ganz andern Wahltreite. — E. G. Freundlichen Dank für die Aufmerklamkeit. — H. H. i. O. Das Gestählt hat Sie wirstig nicht getäuscht; das Gute darunter ist alt und das Neue nicht gut. — B. P. In Hilland werben jährlich acht Millionen Regenschieme fabrigirt. Und num wundert es Sie, wer die alle sieht? So lange Sie im Lande bleiben, fällt wenigstens auf Sie fein Berdacht. — Löseler. Ganz recht; aber die Kleinigkeiten? — O. U. i. G. Man lernt an Beispielen. In Baris hat jüngst eine Menageriebessterin einen wildgewordenen Löwen durch Fustritte ge-

töbtet. Seither steht ihr Mann alle Morgen früh auf, macht Feuer, kocht Frühftlick und geht dann still an die Arbeit, ohne sie zu weden. — Igs. Der "Sessen" ist wirklich nicht recht verständlich, Ist das pro ober contra? — A. i. Paris. Besten Dank sitt die und übersandten zeitungen. — Jobs. Theilwise dernwendet. — M. i. St. F. Unserm Zeichner zugestellt. — H. i. Berl. Nun wird es hössentlich wieder etwas Auch geben. — 7. i. Ch. Chaux-de Fonds erhält durch seine Theirfontrolle in Bähe einen Weltrus. Es wird nämlich außer der in's distligste Detail zesübrten Hundeausschliche, auch ein seiner siegessührt werden, mit der Verpstickung, sür jeden Handbeausschliche, auch ein seizelles Register über die Mänfe zu halten, welche er deherbergt. Ueber ein allfällig einzurichtendes Hernbuch sür die Karacienwögel verlautet noch nichts Bestimmtes. — B. i. B. Der Schuß ist nicht in's Zentrum gegangen und der Monolog brauch bestalt nicht gehalten zu werden. — B. i. F. Bas verlautet denn über die neuen Statuten der Günsler? Sidris eine Berischung? — Orion. Leider verhindert. Gruß. — W. i. Cannes. Betrag erhalten. — M. K. Gerne entsprocken. — G. i. Fbg. Die Schaumstelle des Hernschalmussen verhöhen. — K. i. N. Dieser Wiß hat ja bereits in einer Keide von politischen Plättern die Kunde gemacht; nachreiten ih den Vationalmussen verböut. — F. J. Diese Kechnung schein unrichtig zu sein. Exzürnte und Erschreck sind noch seine Aus auf die mettere Stickelet föhnen mit uns unmöglich einlassen. — K. i. Wien. Das ist zwar sehr der einen tüchtigen Künster nießtern und Er derverde sind moch seine Aus auf die mettere Stickelet föhnen mit uns unmöglich einlassen. — K. i. Wien. Das ist zwar zu sehr den künstseter immer noch keine Blütben? — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

Diplom I. Klasse.

### ZÜRICH

# ONRADIN & VALE

In- und ausländische Tisch- und Flaschenweine, I\* Marken Champagner, Spirituosen und Liqueure. Vertretung und Dépôts von Häusern I. Ranges. Telephon.

Für ein Mehlgeschäft ein ge-andter (24-1)

# Reisender

auf hiesigem Platze, welcher dazwischen im Laden mitzuhelfen hätte. Für einen gescheidten und umgänglichen Manneine lohnende Anstellung. Persönl. Anmeldung unter Vorlage der Zeugnisse in No. 12, III, Storchengasse, Zürich. Ohne beste Zeugnisse üb. Solidität, Fleiss und Redlichkeit jede Anmeldung durchaus unnütz. meldung durchaus unnütz

# Für Hôtels, Restaurants & Pensionen

empfehle meine **Spezialitäten** in langjährigem Gebrauch bewährten, extra schwer versilberten

# Tischgeräthen & Bestecken

mit garantirtem Silbergehalt, zu Fabrikpreisen. Grosse, reiche Auswahl. ==== Preis-Courant franko. ====

Diplom I. Klasse a. d. schweiz. Kochkunst-Ausstellung Zürich 1885.

### A. Wiskemann-Knecht,

Sonnenquai 16 ZÜRICH Sonnenquai 16.

— Atelier für Wiederversilberung abgenützter Metallwaaren. =

## Trunksucht.

Zeugniss.
Herrn Karrer-Gallatti, Spezialist, Glarus!
Ihre Mittel hatten ausgezeichneten Erfolg; der Patient ist vollständig von dem Laster geheilt!
Die frühere Neigung zum Trinken ist gänzlich beseitigt und bleibt er jetzt immer zu Hause.
-104-52 Fr. Dom. Walther.
Courchapois, 15. Sept. 1886.
Behandlung brieflich. Die Mittel sind unschädlich und mit und ohne Wissen leicht anzuwenden! Garantie! Hälfte der Kosten nach Heilung! Zeugnisse, Prospekt und Fragebogen gratis.

# Serbischer Hügelwein.

Grössere Sendungen von diesem beliebten vorzüglichen rothen Tischweine sind eingetroffen und wird derselbe à Fr. 45. — per Hektoliter ab Bahnhof Zürich in Fässchen von zirka 220 Litern verkauft. Für Gasthofbesitzer, Restaurateure besonders empfehlens-werther Wein. — Garantie für Reinheit. Referenzen, Muster — Garantie für Reinheit. Referenzen, Muster und Analyse zu Diensten.

Charles Weider, Comestibles, Weinplatz, Zürich.

Wieder neu eingetroffen:

# Handbuch des Hôtelbetriebes.

Praktisches Hilfsbuch

für Hôteliers, Restaurateure etc.

von Max E. Hegenbarth.

Elegant gebunden Fr. 8. -.

Zu beziehen im Verlag des "Gastwirth", Zürich.

Auf dieses anerkannt tüchtige Buch werden auch die Apprentifs und die Herren Kellner und Köche, überhaupt Jedermann, der sich dem Wirthschaftsgewerbe widmen will, aufmerksam gemacht.

Praktisches Wochenblatt für alle Hausfrauen.

Herausgegeben von Klara v. Studnitz in Dresden.
Notariell beglaubigte Auflage: 100,000.

An a lie Hausfrauen!

"Für's Haus" bringt alle zweckmässien Neuerungen auf dem Gebiete des Hauswesens zur Kenntniss seiner Leserinnen und erstrebt vernünftige Ersparnisse im Haushalte Die Vortheile, welche hieraus den Hausfrauen erwachsen, dürften das geringe Opfer vielfach ausgleichen, welches das Abonnement erfordert. Küche und Keller, das Schlaf- und Kinder-, Ess- und Wohnzimmer, der Wasch- und Bodenraum, Hof und Hausgarten, sowie die künstlerische Ausstattung des Hauses fesseln die Aufmerksamkeit unserer Mitarbeiter in gleichem Grade. Hervorragende Gelehrte, Künstler, Pädagogen und Aerzte, Techniker und Gewerbetreibende haben wir zur Mitwirkung gewonnen. Auch der Sorge für den Gatten, der leiblichen und geistigen Pflege der Kinder, deren Arbeiten und Erholungen wollen wir uns liebevoll weihen. Wir möchten die Töchter für's Haus erziehen helfen und sie zu seiner Verschönerung anleiten. Nicht minder ist auch der grossen Zahl von Mädehen unser Rath gewidmet, denen ein eigener Herd nicht-vergönnt ist. Die Erforschung neuer Berufszweige für unverheirathete Damen und die Förderung und Erweiterung der älteren ist daher eine unserer Hauptaufgaben. Dabei wollen wir uns vor Allem unsere Weiblichkeit bewahren.

Unser Zweck ist erreicht, wenn jede Leserin in persönlichen Verkehr zu uns tritt und das Ihrige dazu beiträgt, um unser Haus nach Innen und Aussen anszubauen und zu veredeln.

Vierteljährlich 1 Mark (Fr. 1. 35).

Bestellungen nehmen alle Postämter und Buchhandlungen an. Probenummer gratis durch jede Buchhandlung und durch die Geschäftsstelle "Für's Haus" in Dresden-N.